

Parkett-Verlege-Anleitung.

Verlegereife des Unterbodens vor der Verlegung prüfen:

DIE UNGEÖFFNETEN PAKETE MÜSSEN IN TROCKENEN RÄUMEN, 1-2 TAGE BEI VERLEGETEMPERATUR GELAGERT WERDEN - KEINESFALLS IN KALTEN, FEUCHTEN KELLERN, GARAGEN, ETC. LAGERN!

Überprüfen Sie vor der Verlegung den Untergrund auf **absolute Ebenheit** (Abweichung max. 1 mm auf 1,4 m). Falls notwendig müssen Unebenheiten mit entsprechender Nivelliermasse ausgeglichen werden. Bei **Warmwasser-Fußbodenheizungen muss der Estrich zuerst ausreichend** aushärten und danach durch Inbetriebnahme der Heizung vollständig ausgeheizt werden. Dies ist von Ihrem Installateur mit einem Ausheizprotokoll zu dokumentieren und zu bestätigen. RUDDA Parkett wird mit einer mittleren Holzfeuchte geliefert, die einem Raumklima von ca. 20 - 22

°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 55 % entspricht. Beachten Sie bitte: Holz ist ein hygroskopischer Werkstoff – das heißt, Holz kann abhängig vom Raumklima **Feuchtigkeit aus Luft** und Unterboden aufnehmen und wieder abgeben. Die Verlegung erfolgt bei einer **Raumtemperatur von min. 20 °C** und bei einer **Luftfeuchtigkeit von ca. 55 %**. **Achtung:** Kontrollieren Sie den Parkett vor und bei der Verlegung auf etwaige sichtbare Mängel, diese können im verlegten Zustand nicht mehr beanstandet werden!

> Verlegerichtung

Parkettdielen werden am besten **Richtung Fenster** (zur Hauptlichtquelle) verlegt. Tafel- oder Fischgrät-Parkett verlegt man gerade oder diagonal. Achten Sie auf die **symmetrische Aufteilung** mit gleich breitem Randabstand. Berechnen Sie die Anzahl der nötigen Dielen oder Tafeln und achten Sie bei der Verlegung auf eine **harmonische Durchmischung** aller Parkettelemente nach Ihrem persönlichen Geschmack. Bei Dielenböden empfehlen wir Ihnen, um eine besonders schöne Optik zu erzielen, auf mind. 50 cm Dielen-Längsversatz zu achten.



> Verlegung auf Lagerhölzer

Alle RUDDA Parkettböden ab einer Stärke von 18 mm können direkt auf Lagerhölzer (Polsterhölzer) im Abstand von max. 40 bis 50 cm, genagelt verlegt werden.

> Randabstand beachten

Jeder Holzboden bewegt sich durch wechselnde Luftfeuchtigkeit. Achten Sie deshalb auf den entsprechenden **Randabstand**. Zu allen Wänden, feststehenden Bauteilen wie Treppen, Türstöcken, Säulen, etc. und zwischen den Räumen. Eine **Dehnungsfuge von min. 15 mm** muss eingehalten werden. Dieser Abstand soll auf jeden Fall auf allen Seiten gleichmässig vorhanden sein.



Bei Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizung beachten:



1 RUDDA Parkett
2 Aquastop Parkettunterlage mit integrierter Dampfbremse
3 Heizestrich
4 Fußbodenheizung

Bei **Warmwasser-Fußbodenheizungen muss der Estrich zuerst ausreichend** aushärten und danach durch Inbetriebnahme der Heizung (mind. 4-8 Wochen) vollständig ausgeheizt werden. Dies ist von Ihrem Installateur mit einem Ausheizprotokoll zu dokumentieren und zu bestätigen. Trotzdem muß danach die vollkommene Trockenheit des Untergrunds mit einem CM-Messgerät überprüft werden (bei Heizestrich max. 1,8 % Restfeuchte erlaubt). Zur Vermeidung von späteren Problemen empfehlen wir Ihnen, abhängig von Unterboden und Jahreszeit, den Estrich zur Sicherheit lieber einige Wochen länger **auszutrocknen**, um sich späteren unnötigen Ärger zu ersparen.

Bei Holzarten mit höherem Schwind- und Quellmaß (z.B. Ahorn) muss während der Heizperiode mit **etwas größerer Fugenbildung** und eventuell mit Schüsselung gerechnet werden. Das beste Mittel dagegen ist ein gesundes Raumklima, mit **20 - 22 °C Temperatur** und ca. **55 % Luftfeuchtigkeit**. Um dies zu erreichen, empfehlen wir Ihnen neben vielen Grünpflanzen, die Verwendung eines Luftbefeuchters während der Heizperiode.

> Schwimmende Verlegung:

Bei der schwimmenden Verlegung auf Betonböden und Fußbodenheizungen ist grundsätzlich eine **0,2 mm starke Polyurethan-Folie** als Dampfbremse zum Schutz gegen die aufsteigende Restfeuchte zu verwenden. Die einzelnen Parkettelemente werden je nach Typ entweder in der herkömmlichen **Nut-Feder-Verbindung** verleimt oder bei **Click-Systemen leimlos** verlegt. Es erfolgt keine Verklebung mit dem Unterboden. Da die schwimmende Verlegung immer auf einer **Unterlage wie Filz, Kork, Softflex oder Aquastop** etc. geschieht, erreicht man damit zusätzlich eine **Verbesserung des Trittschalls**. Trennfugen im Estrich sind auch im Parkettboden zu übernehmen und werden mit entsprechenden Übergangschienen abgedeckt.



> Vollflächige Verklebung:

Bei der vollflächigen Verklebung werden die Parkettelemente direkt und **vollflächig** auf einen geeigneten Unterboden **aufgeklebt**. Der Unterboden muss **vollkommen trocken, staubfrei** und eben sein. Als Kleber wird ein mit einer Zahnpachtel aufzutragender PU-Spezialkleber verwendet. Beachten Sie auf jeden Fall die Angaben der Parkett- und Kleberhersteller sowie die für Ihr Land speziell geltenden Normen.